

ZUSAMMENLEBEN IN BORKEN



Integrationskonzept
für Flüchtlinge und
Menschen mit Migrationshintergrund

- Entwurf -

... der richtige Weg



Titel	Zusammenleben in Borken – Integrationskonzept
Stand	19.09.20216
Version	0.9
Verfasser	Stadtverwaltung Borken
Verantwortlich	Vorstand B / Stabsstelle für Koordination Asyl und Flüchtlinge

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das massive Anwachsen der weltweiten Flüchtlingsströme hat auch die Stadt Borken vor große Herausforderungen gestellt. Wer hätte je gedacht, dass innerhalb weniger Wochen und Monate viele hundert Flüchtlinge im Stadtgebiet untergebracht und versorgt werden müssen?

Ich bin stolz auf die vielen Borkenerinnen und Borkener, die durch ihr engagiertes Auftreten mit dazu beigetragen haben, dass diese erste wichtige Aufgabe gut bewältigt werden konnten.

Es ist gelungen, in einem möglichst dezentralen Ansatz alle uns zugeordneten Flüchtlinge unterzubringen und damit die drohende Obdachlosigkeit zu vermeiden. Von Anfang an habe ich großen Wert darauf gelegt, dass vor allem auch die vielen Kinder und Jugendlichen in unseren Kindergärten und Schulen versorgt werden und Sprachangebote zur Verfügung stehen.

Jetzt ist es an der Zeit, diesen Ansatz stärker zu systematisieren und damit dem Ziel der Integration, also das Überführen der Flüchtlinge in die Regelsysteme unserer deutschen Gesellschaft planvoll zu begleiten.

Mit diesem Ziel legen wir Ihnen den Entwurf eines Integrationskonzeptes vor, das die Richtschnur für zukünftiges gemeinsames Handeln sein soll. Dabei sollten wir einen Denkfehler vermeiden: Die Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund ist nicht allein städtische Aufgabe, die von MitarbeiterInnen und Mitarbeitern im Rathaus erledigt werden kann. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur gemeinsam mit allen Beteiligten gelingen kann. Unser Anspruch ist es, diesen Integrationsprozess ein Stück zu organisieren und Rahmenbedingungen zu bieten. Darüber hinaus sind viele weitere Personen, Initiativen, Verbände, Vereine und jede einzelne Person gefordert.

So ist auch das gesamte Konzept aufgebaut. Es ist kein abschließendes Werk, sondern es formuliert in zentralen Handlungsfeldern **Leitsätze**, die unter dem Aspekt des **Fördern** und **Forderns** zunächst allgemein beschrieben werden. In der konkreten Umsetzung werden anschließend einzelne Maßnahme beschrieben, die aktuell unter der Beachtung der Leitsätze geplant sind. Das ist ein lebender Prozess, der regelmäßig fortgeschrieben werden muss, aber eben auch Raum lässt für viele ergänzende Ansätze.

Packen wir es an!

Ihre Mechtild Schulze Hessing

Bürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Ziele des kommunalen Integrationsmanagements	5
2. Handlungsfeld Sprache und Spracherwerb	6
3. Handlungsfeld Wohnen	10
4. Handlungsfeld Bildung	11
5 Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung	13
6. Handlungsfeld Sport, Kultur und Freizeit	15
7. Bürgerschaftliches Engagement	19
8. wichtige Adressen in Borken	21

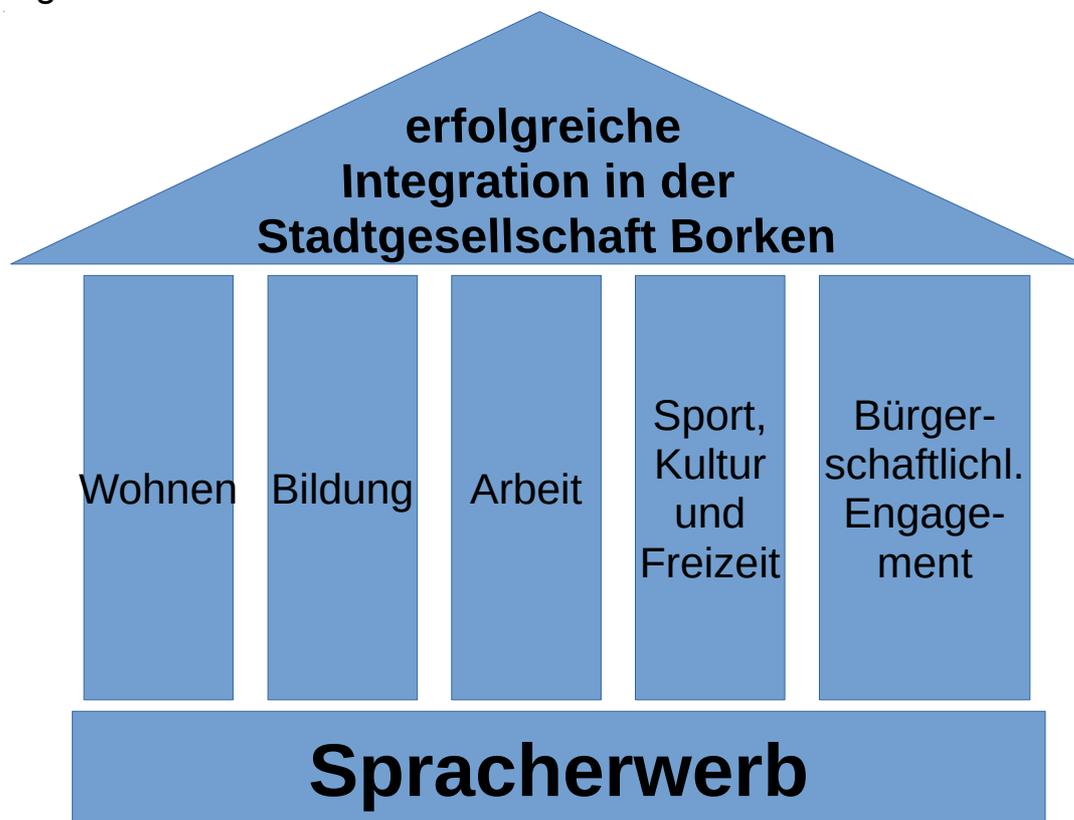
1. Ziel des kommunalen Integrationskonzeptes

Bezogen auf das soziale Zusammenleben bedeutet Integration, dass kulturell und anderweitig verschiedene Personen und Gruppen einer Gesellschaft gleichberechtigt und friedlich zusammenleben.

Ziel dieses Integrationskonzeptes ist es daher, alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in Borken leben in die Gesellschaft einzubeziehen. Zuwanderern soll eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht werden.

Sie stehen dafür in der Pflicht, Deutsch zu lernen sowie die Verfassung und die Gesetze zu kennen, zu respektieren und zu befolgen sowie ihren Lebensunterhalt möglichst unabhängig von staatlicher Hilfe sicherzustellen.

Integration gelingt nur dann, wenn die Integrationsbemühungen unterstützt werden. Dafür wesentlich sind folgende Handlungsfelder, die mit Inhalt und Leben gefüllt werden müssen:



2. Handlungsfeld Sprache und Spracherwerb



Leitsatz:

Sprache ist der zentrale Schlüssel für eine funktionierende Integration.

*Wir **fördern** und unterstützen den Spracherwerb auf vielfältige Weise.*

*Wir **fordern** die aktive Teilnahme an den Angeboten und Bereitschaft, sich intensiv mit dem Erwerb der deutschen Sprache auseinanderzusetzen.*

2.1 grundlegender Spracherwerb

Ziel / Zielgruppe:	Alle Personen mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge über 18 Jahren sollen möglichst zeitnah die Möglichkeit bekommen, Grundbegriffe der deutschen Sprache zu erlernen
Maßnahme / Beschreibung:	Die Zielgruppe erhält innerhalb von drei Monaten nach Ankunft ein Angebot zum Erlernen der deutschen Sprache, das sie zumindest in der Lage versetzt, sich auf dem Sprachniveau (A1) in der deutschen Gesellschaft zu verständigen. Zur Messung des Lernerfolgs werden zum Ende der Kurse Testungen durchgeführt.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Volkshochschule• ehrenamtliche Initiativen• Bildungsträger• Jobcenter

2.2 weiterführender Spracherwerb

Ziel / Zielgruppe:	Alle Personen mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge über 18 Jahren erhalten die Möglichkeit, an ihren individuellen Leistungsvermögen angepasste weitergehende Sprachkurse bis zum Qualifikationsniveau C2 teilzunehmen
Maßnahme / Beschreibung:	Die Zielgruppe erhält ein differenziertes Angebot zum vertieften Erlernen der deutschen Sprache, das sie in die Lage versetzt, sich auf dem Sprachniveau (C2) in der deutschen Gesellschaft zu verständigen. Zur Messung des Lernerfolgs werden zu Beginn und Ende der Kurse Testungen durchgeführt.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Volkshochschule• ehrenamtliche Initiativen• Bildungsträger• Jobcenter

2.3 Sprachförderung in Integrationsspielgruppen

Ziel / Zielgruppe:	Zweisprachige Sprachförderung in Integrationsspielgruppen (0-3 Jahre)
Maßnahme / Beschreibung:	Alle Migrations- / Flüchtlingsfamilien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren erhalten innerhalb von drei Monaten nach Ankunft in Borken ein zweisprachiges „Spielgruppenangebot“
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• freie Wohlfahrtsverbände• Koordinierungsstelle• Träger der Jugendhilfe• Freiwilligenagentur (Ehrenamtliche)

2.4 Sprachförderung in der Kita

Ziel / Zielgruppe:	Förderung der Sprachkompetenz in den Kindertagesstätten für alle Kinder im Alter von 3 – 7 Jahren mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung:	Bis zum 31.12.2016 führen die Träger der Borkener Kindertagesstätten verstärkt Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KITA's bzgl. Sprachförderung durch.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Träger der Kita's• Erzieherinnen/Erzieher

2.5 grundlegender Spracherwerb in der Schule -Primarstufe

Ziel / Zielgruppe:	Schulpflichtige Kinder, die neu aus dem Ausland kommen und kein oder sehr wenig Deutsch sprechen erhalten eine intensive sprachliche Förderung.
Maßnahme / Beschreibung:	Die Kinder werden wohnortnah in den Regelklassen der Stadtteilschulen beschult.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Eingangsberatungs- und Koordinierungsstelle• Lehrkräfte / freiberufliche Dozenten• Schulaufsicht• Schulsozialarbeiter(innen)

2.5 grundlegender Spracherwerb in der Schule - Sekundarstufe

Ziel / Zielgruppe:	Schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die neu aus dem Ausland kommen und kein oder sehr wenig Deutsch sprechen erhalten eine intensive sprachliche Förderung, damit eine schnellstmögliche Eingliederung in die entsprechende Regelklasse erfolgen kann
Maßnahme / Beschreibung:	Für die Zielgruppe werden bedarfsgerechte Vorbereitungs- und Auffangklassen eingerichtet. Die Verweildauer soll zwei Jahre nicht überschreiten und nicht mehr als zwei Jahrgänge erfassen.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Eingangsberatungs- und Koordinierungsstelle• Lehrkräfte / freiberufliche Dozenten• Schulaufsicht• Schulsozialarbeiter(innen)

3. Handlungsfeld Wohnen



Leitsatz:

Eine angemessene Versorgung mit Wohnraum ist Basis für eine humanitäre Aufnahme und ein zentraler Aspekt für eine funktionierende Integration.

*Wir **fördern** und unterstützen die Suche nach Wohnraum im gesamten Stadtgebiet und stellen eine Versorgung sicher, die sich an den besonderen Umständen der Flüchtlinge / Personen mit Migrationshintergrund orientiert.*

*Wir **fordern** den angemessenen Umgang mit dem zugewiesenen Wohnraum und einen respektvollen Umgang mit allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern.*

3.1 Erstellung eines Wohnraumkonzepts

Ziel / Zielgruppe:	Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Für die Zielgruppe wird ein Wohnraumkonzept erarbeitet, das ausgehend von einer Bestandsaufnahme Ansätze beschreibt und entwickelt, wie eine angemessene Versorgung mit Wohnraum sichergestellt wird, um ein eigenständiges Leben in der Stadt zu ermöglichen.</p> <p>Dabei werden folgendes Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• je nach Status der einzelnen Personen kann es unterschiedliche Unterbringungsmöglichkeiten geben• in die Betrachtung wird das gesamte Stadtgebiet einbezogen• um die Integration zu erleichtern, wird eine dezentrale Wohnraumversorgung angestrebt
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Fachdisziplinen in der Stadtverwaltung• Wohnbau Westmünsterland• Investoren• Politik

4. Handlungsfeld Bildung



Leitsatz:

Bildung ist für alle Menschen der zentrale Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und Voraussetzung für eine gute Chance auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

*Wir **fördern** und unterstützen den Bildungserwerb auf vielfältige Weise, die sich an den Bedürfnissen von Menschen mit Migrationshintergrund orientiert.*

*Wir **fordern** die aktive Teilnahme an den Angeboten und Bereitschaft, sich intensiv um eine Bildung zu bemühen, die dem eigenen Persönlichkeitsprofil entspricht.*

4.1 Unterstützung des Systems Schule über die Schuljugendarbeit

Ziel / Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge, die eine schulische Einrichtung besuchen
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Der Erwerb einer ausreichenden Sprachkompetenz für Personen mit Migrationshintergrund ist eine Grundvoraussetzung für Bildungserfolg. Von genauso großer Bedeutung ist aber dabei das gelingende Ankommen, sowohl in den Sozialstrukturen der Schule als auch in den Ganztagsystemen.</p> <p>In dem System Schule werden der Zielgruppe über die Schuljugendarbeit die sonstigen Möglichkeiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt und zielgerichtet in diese Systeme begleitet.</p>
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">- Schulen- Jugendwerk Borken – Alle Mitarbeiter- freie Träger- Verbände und Vereine- FB 51

5. Handlungsfeld Arbeit



Leitsatz:

Arbeit bzw. die Erwerbstätigkeit ist eine zentrale Voraussetzung für ein selbstbestimmtes, unabhängig von staatlicher Hilfe geführtes Leben und damit das zentrale Element für eine Integration in die Gesellschaft.

*Wir **fördern** und unterstützen die berufliche Qualifikation und die Arbeitsaufnahme auf vielfältige Weise.*

*Wir **fordern** das Wollen und eigenverantwortliche Bemühen zur beruflichen Qualifikation und beruflichen Integration.*

5.1 Maßnahme Perspektive für Flüchtlinge

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähige Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge im SGB II erhalten eine Einschätzung ihrer beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten („Aktivierungsmaßnahme Perspektive für Flüchtlinge -Perf“ und „Perspektive für junge Flüchtlinge -PerjuF“).
Maßnahme / Beschreibung:	Feststellung von berufsfachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten; Vermittlung und Erweiterung von berufsfachlichen Sprachkenntnissen, Bewerbungsunterstützung, Informationen über Umgang mit Jobbörsen und sonstige Möglichkeiten der Arbeitsplatzsuche
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">- Sozialarbeiter/innen aus der Asylstelle der Stadt Borken- Fallmanager/innen aus dem Jobcenter Borken- Deutsches Rotes Kreuz Borken als Maßnahmeanbieter- Integration-Point der Arbeitsagentur als Kooperationspartner

5.2 Maßnahme zur Berufsorientierung KompAS

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähige Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge im SGB II erlernen die deutsche Sprache in einem zertifizierten Kurs. Zudem werden die beruflichen Kompetenzen festgestellt und durch Aktivierungsmaßnahmen flankiert.
Maßnahme / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme am BAMF-Integrationskurs Sprache- Kompetenzfeststellung im „Echtbetrieb“- Kurzqualifikationen im beruflichen Kontext- Vermittlung berufsbezogener Sprachkenntnisse
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">- Sozialarbeiter/innen aus der Asylstelle der Stadt Borken- Fallmanager/innen aus dem Jobcenter Borken- Maßnahmeanbieter in Borken (GEBA/DRK)- Integration-Point der Arbeitsagentur als Kooperationspartner

5.3 Berufsorientierung „Arbeitsgelegenheiten“

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähige Asylbewerber werden niederschwellig über gemeinnützige Beschäftigung und zusätzliche Beschäftigung an den deutschen Arbeitsmarkt herangeführt
Maßnahme / Beschreibung:	Angebot zur gemeinnützigen und zusätzlichen Beschäftigung in den Bereichen der Unterstützung in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen (Wohlfahrtsverbände, Stadtverwaltung, Vereine, soziale Einrichtungen etc.) unter Anleitung. Ergänzung zur Tagesstruktur und daher nicht als Vollzeitangebot und zeitlich begrenzt.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Sozialarbeiter/innen aus der Asylstelle der Stadt Borken• verschiedene Fachbereiche innerhalb der Stadtverwaltung Borken• Integration-Point der Arbeitsagentur• Vereine und soziale Einrichtungen

5.4 Berufsorientierung „Praktika“

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähige Flüchtlinge und Asylbewerber werden niederschwellig über Praktika an den deutschen Arbeitsmarkt herangeführt
Maßnahme / Beschreibung:	Möglichkeit zur Erprobung von Arbeitsabläufen im „Echtbetrieb“ ohne den Druck eines Arbeitsvertrages Feedback durch die Ansprechpartnerinnen beim Arbeitgeber Erkennen von Defiziten und Nutzen von Stärken im Betrieb Feste Laufzeit von max. 4 – 6 Wochen
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Borkener Betriebe und Arbeitgeber• Jobcenter Borken• Asylstelle der Stadt Borken• Integration-Point der Arbeitsagentur

5.5 Berufsorientierung „AG-Pool mit Borkener Firmen“

Ziel / Zielgruppe:	Zusammenarbeit mit Borkener Firmen in einem „AG-Pool“ für Asylbewerber/innen und Geduldete mit Arbeitsmarktzugang und Bleibeperspektive im SGB II
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Eingliederung in den deutschen Arbeitsmarkt</p> <p>Kurzqualifikationen in individuellen Arbeitsbereichen</p> <p>Möglichkeiten von berufsübergreifenden Tätigkeiten bei verschiedenen Arbeitgebern zur Feststellung von berufsfachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <p>Erkennen von Defiziten und Nutzen von Stärken im Arbeitsbetrieb.</p> <p>Perspektiventwicklung für eine zeitnahe Vermittlung</p>
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Borkener Betriebe und Arbeitgeber• Jobcenter Borken• Asylstelle der Stadt Borken• Integration-Point der Arbeitsagentur

6. Handlungsfeld Sport, Kultur und Freizeit



Leitsatz:

Eine funktionierende Integration umfasst alle Aspekte des menschlichen Zusammenlebens. Dazu gehört auch Sport, eine aktive Freizeitgestaltung und die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

*Wir **fördern** mit allen Vereinen, Verbänden und gesellschaftlichen Initiativen ein Angebot für eine aktive Sport- und Freizeitgestaltung sowie an kulturellen Veranstaltungen.*

*Wir **fordern** die aktive Teilnahme an den Angeboten und wünschen ein aktives Einbringen mit der eigenen kulturellen Identität.*

6.1 Freizeit und Kultur – Beteiligung in Sportvereinen

Ziel / Zielgruppe:	Kinder- und Jugendliche mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Vermittlung von Kindern, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen in die Sportvereine als wesentliche Säule des kommunalen Gemeinwesens.</p> <p>In den Systemen Kindertageseinrichtungen, Schulen, offene Kinder- und Jugendarbeit werden den Zielgruppen die Möglichkeiten der Vereinsangebote vorgestellt und zielgerichtet in diese Systeme begleitet.</p> <p>Die Hinführung von erwachsenen Flüchtlingen zu Vereinen erfolgt über die Integrationsbeauftragte bzw. Sozialarbeiter der Stadt Borken.</p>
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Verbände und Vereinen• Kindertageseinrichtungen• Schulen• Schuljugendarbeit• Kinder- und Jugendtreffs in den Stadtteilen• Stadt Borken (Fachabteilung Sport und Staabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge)

7.1 bürgerschaftliches Engagement – Umsetzung eines Patenmodells

Ziel / Zielgruppe:	Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung:	Ehrenamtliche Kräfte werden als Paten/innen zur Seite gestellt, welche die Flüchtlinge im Alltag begleiten, unterstützen und in den alltäglichen gesellschaftlichen Prozessen mit Rat und Tat zur Seite steht.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Ehrenamtlich Tätige• Stadt Borken, Staatsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge• Freiwilligenagentur Borken

7.2 bürgerschaftliches Engagement – Haus der Begegnung

Ziel / Zielgruppe:	Alle Einwohner mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	Das Haus der Begegnung dient als Ankommenstreffpunkt für alle Einwohner/innen der Stadt Borken. Dort finden regelmäßige Erfahrungsaustausche unter den Ehrenamtlichen, Angebote durch Ehrenamtliche und sozialpädagogische Beratung und Betreuung der Besucher statt.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Ehrenamtliche• Asylbewerber/innen, Flüchtlinge• Menschen mit Migrationshintergrund• Stadt Borken, Staatsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge

7.3 Vermittlung gesellschaftlicher Normen und Werte in Deutschland

Ziel / Zielgruppe:	Menschen mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	Die deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur sowie Werte, die in Deutschland wichtig sind, wie z. B. Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung werden vermittelt.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none">• Träger von Integrationskursen

- Ehrenamtliche
- Stadt Borken, Staabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge

7.4 Organisation einer Fahrradwerkstatt / Fahrradverleih

Ziel / Zielgruppe:	Bedürftige (Leistungsempfänger nach AsylbLG, SGB XII, SGB II)
Maßnahme / Beschreibung:	Gebrauchte und wieder aufgearbeitete Fahrräder werden gegen eine geringe Leihgebühr zur Förderung der Mobilität zur Verfügung gestellt. Die Aufbereitung der Fahrräder erfolgt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten und durch Ehrenamtliche. Auf Verkehrssicherheit geprüfte Räder werden nach einer individuellen Sensibilisierung zur Verkehrssicherheit im Straßenverkehr ausgegeben.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche • Asylbewerber / Flüchtlinge • Bürger (Fahrradspenden) • Stadt Borken, Staabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge • Stadt Borken, Fundbüro

8. Adressen

Ansprechpartner	Aufgabe	Adresse
Stabsstelle für Koordination Asyl und Flüchtlinge	Unterbringung von Asylbewerbern, Sicherstellung des Lebensunterhaltes	Stadt Borken Im Piepershagen 17 46325 Borken
Integrationsbeauftragte der Stadt Borken	Öffentlichkeits- und Informationsarbeit, Allgemeine Ansprechperson in der Stadtverwaltung	Stadt Borken Frau Malyszek Im Piepershagen 17 46325 Borken
Ausländerbehörde des Kreises Borken	Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen, Arbeitserlaubnissen	Kreis Borken Burloer Str. 93 46325 Borken
Jobcenter der Stadt Borken	Vermittlung in Sprach- und Intergrationskurse, Heranführung an den Arbeitsmarkt, Vermittlung in Arbeit, Sicherstellung des Lebensunterhaltes	Stadt Borken Im Piepershagen 17 46325 Borken
Volkshochschule der Stadt Borken	Durchführung von Sprach- und Integrationskursen	Stadt Borken Heidener Straße 88 46325 Borken
Deutsches Rotes Kreuz	Durchführung von Sprach- und Integrationskursen, Rückkehrberatung	DRK gGmbH Röntgenstraße 6 46325 Borken
Caritas Borken	Information, Beratung und Begleitung, Integrationsagentur	Caritasverband für das Dekanat Borken Turmstraße 14 46325 Borken

